



another year . . .

Sound-Spirits

Unsere Aufnahmen 2024

Melodien begleiten uns durchs Leben – manche seit unserer Kindheit oder Jugendzeit. Bei vielen Menschen ist die eine oder andere mit ganz besonderen Erinnerungen, vielleicht sogar mit einer wichtigen «Station» des Lebens verknüpft! «Sound Spirits» greifen immer wieder in den grossen Fundus von Melodien – im Kopf, im Herzen, im Notenstapel – und wagen sich daran, ein eigenes Arrangement, eine für sie typische Version des ausgewählten Musiktitels zu entwickeln. *Ist Dein Lieblingstitel auch dabei?*

Moonglow

von **Will Hudson** und **Irving Mills** – US-amerikanische Musiker und Musikproduzenten;
Erste Aufnahmen dieses Titels spielte 1933 **Joe Venuti** mit seinem Orchester ein. In der Folge entwickelte sich die Komposition rasch zum Jazz-Standard und wurde von vielen namhaften Orchestern, Sängern und Sängerinnen interpretiert und aufgenommen.

Rhythmisch ist Moonglow ein Foxtrott und wird meist in einem langsamen Tempo gespielt.

Bésame mucho

von **Consuelo Velázquez** – mexikanische Komponistin und Pianistin;

Velázquez komponierte dieses melancholische Liebeslied im Alter von 19 Jahren und veröffentlichte es 1941. Sie verwendete dabei ein Thema aus einem Klavierstück des spanischen Komponisten Enrique Granados (1867–1916). Velázquez selber sagte einmal in einem Interview: «Als ich das Lied mit neunzehn Jahren komponierte, hatte ich noch nie geküsst – es war also alles ein Produkt meiner Fantasie!»

Das Arrangement von «Sound Spirits» betont ganz bewusst den melancholischen, fast dramatischen Charakter dieser Komposition.

Careless whisper

von **George Michael** und **Andrew Ridgeley** – britische Songwriter und Musiker;

Die Pop-Ballade avancierte, – im Original von George Michael resp. «Wham!» gesungen, in Grossbritannien, der Schweiz und den Vereinigten Staaten zum Nummer-eins-Hit.

Das prägnante Saxophon-Thema stammt vom britischen Jazz-Musiker **Steve Gregory**, welcher es in den Originalaufnahmen auch spielt.

I just can't stop loving you

von **Michael Jackson** – US-amerikanischer Pop-Sänger, Songwriter und Musikproduzent;

Diese Pop-Ballade wurde 1987 auf dem Album «Bad» veröffentlicht – gesungen von Michael Jackson im Duett mit **Siedah Garrett**.

Orchester-Partien und Klangeffekte werden gemäss MIDI-Programmierung von der **WERSI-Orgel** gespielt, während andere Instrumente gleichzeitig live auf der Orgel gespielt werden.

Moonlight Serenade

von Glenn Miller – US-amerikanischer Jazz-Posaunist, Komponist, Arrangeur und Bandleader;

1935 als Lied komponiert, wurde die *Moonlight Serenade* von diversen Interpret*innen gesungen. 1939 wurde eine Instrumentalversion veröffentlicht, welche schliesslich zur Erkennungsmelodie des «*Glenn Miller Orchestra*» wurde. Das Besondere an Millers Instrumentalversion ist die dominierende,

durch eine Klarinette geführte Saxophon-Besetzung, die in Sequenzen vom Trompeten-/Posaunenregister abgelöst wird. Millers Arrangement ist ein zentrales Beispiel des amerikanischen Big-Band-Sounds aus der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts.

Im Alter von etwa 16 Jahren startete Rolf Balmer den Versuch, die «Moonlight Serenade» von einer laufenden Langspielplatte herauszuhören und in Notenschrift auf Papier zu bringen. Das aktuelle Arrangement von «*Sound Spirits*» wurde allerdings erst jetzt, einige Jahrzehnte später, ergänzt und fertiggestellt. Dabei haben wir Teile des Bigband-Sounds in aufwändiger Detailarbeit exakt und originalgetreu in Notensatz «nachgebaut» und daraus eine **MIDI-Programmierung** erstellt. Diese steuert ausgewählte Register der **WERSI-Orgel** an, während andere Register der Orgel gleichzeitig live gespielt werden. So sind u.a. die «Solo-Klarinette» und die mehrstimmigen Saxophon-Sequenzen in allen Passagen von *Albert Dietrich* auf der **WERSI-Orgel** gespielt!

Saxophon-Solosequenz: *Rolf Balmer*

Säbeltanz

von **Aram Iljitsch Chatschaturjan** – sowjetisch-armenischer Komponist.

Der *Säbeltanz* ist ein Satz aus dem Ballett «Gayaneh». Die Uraufführung fand 1942 statt.

Abhängig von der jeweiligen Interpretation hat der *Säbeltanz* eine Dauer von lediglich zweieinhalb bis 3 Minuten.

Der «*Säbeltanz*» ist unser bisher einziges Projekt, welches auf *Vollprogrammierung* beruht! Basis dazu waren Orchester-Partitur und -Aufnahmen. Daraus ist – in vielen Stunden Arbeit am Computer – eine sog. **MIDI-Datei** entstanden, welche die **WERSI-Orgel** ansteuert und ihr diesen gewaltigen Orchestersound entlockt! In diesem speziellen Fall sind wir am Ende auch einfache Zuhörer. Der Sound ist allemal ein Genuss. Die aufwändige Arbeit – eine einmalige Herausforderung – hat sich gelohnt!

Smoke gets in your eyes

von **Jerome David Kern** – US-amerikanischer Komponist;

Die Komposition entstand aus einem Thema, das Kern 1927 ursprünglich für sein Musical «*Show Boat*» geschrieben hatte. In der heute bekannten Version wurde der Song 1933 als Bestandteil des Musicals «*Rebecca*» aufgenommen. Ab den 1940-er- bis in die -70-er-Jahre wurde er von vielen namhaften Solo-Interpret*innen und Gesangsgruppen aufgenommen. Legendären Erfolg erzielte die Version der Gruppe «*The Platters*».

Auch zahlreiche Jazzmusiker haben den Titel frühzeitig aufgegriffen – längst ist er dadurch auch zum Jazz-Standard geworden.

I was dreamin' of you

von **Rolf Balmer** – dem Flötisten/Saxophonisten von «*Sound Spirits*»;

eine erste Version dieser Komposition entstand bereits 2010. Aufgrund der ursprünglichen Idee, daraus einen Gesangstitel – «*ein etwas spezielles Liebeslied mit Überraschungseffekt (...!)*» zu machen, verfasste Albert Dietrich einen deutschen und einen englischen Text. Doch danach verstaubte das Projekt in der berühmten Schublade. Als es nach über 10 Jahren im Frühling 2024 dort wiederentdeckt und erstmal entstaubt worden war, entstanden während der Probenarbeit neue Ideen. Die Komposition wurde um eine Passage erweitert und in der Ausführung weiter entwickelt. Im Laufe der Zeit wurde klar, dass es eine reine Instrumentalversion – mit weitgehend «freier» Interpretation/ Improvisation der notierten Melodien – werden sollte. Was sich dabei während Wochen bis zu den Aufnahmen entwickelt hat, ist selbst für uns Urheber überraschend.

Misty (Version 2024) – höre im Vergleich dazu unter «*Aufnahmen bis 2019*» (Remix 2020)

von **Erroll Garner** – US-amerikanischer Pianist und Komponist der Genres Mainstream und Jazz;

Die Idee zu «Misty» entstand 1954 angeblich auf einem Flug von San Francisco über Denver nach Chicago unter dem Eindruck vorüberziehender feiner Regenvorhänge und eines beeindruckenden Regenbogens.

Das Stück entwickelte sich rasch zum Jazzstandard und wurde von vielen namhaften Sänger*innen und Instrumentalist*innen interpretiert.

Dieser Titel ist vermutlich die von uns meistgespielte Komposition: Wir spielen sie in fast jeder Probe – sei es zu Beginn «zum Aufwärmen» oder zum Abschluss und Ausklang. Über die Jahre hinweg hat sich unsere Interpretation stark verändert, was uns 2024 zu einem «Remake veranlasste.

Jambalaya (... on the Bayou)

ursprünglich ein *Cajun-Song* (jahrhundertealte, traditionelle Musik der frankophonen Einwanderer im US-Bundesstaat Louisiana). «Jambalaya» ist dort ein traditionelles Reisgericht.

Ein Titel aus der Volksmusik, 1952 durch den Country-Musik-Sänger **Hank Williams** populär geworden. 1974 hatten die «*Carpenters*» mit der Single «*Jambalaya*» ihren weltweit grössten Chart-Hit.

Bemerkenswert bei dieser Komposition: Sie kommt mit lediglich **zwei** (!) wechselnden Begleit-Harmonien aus! Ein Beweis dafür, dass erfolgreiche Musik nicht zwingend komplex aufgebaut sein muss.

Eine Herausforderung ist das mit vielen Effekten gespickte Gitarrensolo, gespielt auf der **WERSI-Orgel!**



Musik hören und geniessen

Die Gewohnheiten und Möglichkeiten zum Musikgenuss haben sich stark verändert: Immer weniger Menschen hören Musik noch von Tonträgern. Zudem sind die technischen Voraussetzungen zum Abspielen von CD's nicht mehr selbstverständlicher Standard. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, künftig keine weiteren CD's mehr zu produzieren.

Du möchtest etwas von unserer Musik herunterladen?

Aus rechtlichen Gründen ist dies direkt von unserer Homepage nicht möglich. Wenn Du uns auf der Seite «Kontakt» eine Nachricht, bzw. eine persönliche «Wunschliste» sendest, antworten wir Dir gerne und schicken Dir einen zeitlich limitierten Link zu unseren Musikdateien – von dort kannst Du Deine Auswahl herunterladen. *Wir freuen uns auf Deine Anfrage!*

Unsere Homepage

Während 20 Jahren waren wir im Netz schlicht «inexistent». In den letzten knapp 10 Jahren betrieben wir zwar eine selbstgestaltete eigene Homepage, jedoch war der (damals etwas ausgefallene...) Link lediglich ein Geheimtipp für unsere Freunde und Bekannten. Das war für uns auch völlig ok – mehr Präsenz war schlicht kein Thema! **Aber:** Wer damals in bester Absicht «*Sound Spirits*» eintippte, landete in einer Auswahl u.a. bei einem Spirituosenhersteller in den USA! Nicht zuletzt deshalb betreiben wir nun unsere offizielle URL **www.sound-spirits.ch**.

Aktuell zeigt die Statistik eine bemerkenswerte Entwicklung: Wir beobachten zunehmend Zugriffe aus der ganzen Welt! Schwerpunkt ist allerdings Europa. Derzeit (noch) bescheiden sind Aufrufe aus Asien, aber das kann sich ja noch ändern . . .



Aufnahmetechnik

- **WERSI-Orgel:** direkt digital eingespielt
- Flöte, Saxophon und Gesang: einzeln über Mikrophone eingespielt
- anschliessende Digital-Mischung und Ausgabe der finalen Musikdaten.

Ton-Aufnahmen und digitale Nachbearbeitung – Fertigstellung finale Musikdaten: *Albert Dietrich*

Zusätzlich eingesetzt: MIDI-Technologie

Durch speziell erstellte Programmierung werden auf der **WERSI-Orgel** zusätzliche Klänge angesteuert und abgespielt. Dies betrifft partiell Streicher, Chorstimmen, Schlagzeug/Perkussion und Bass, vereinzelt auch Sequenzen der instrumentalen rhythmischen Begleitung sowie Passagen des Orchesters, während auf der Orgel gleichzeitig andere Stimmen/Register *live gespielt* werden.